

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. VI.

Den 7. Februar 1801.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am 31. Jan. sind Ihre Durchl. die Herzogin von Kurland mit ihrem Gefolge nach Sachsen, und an eben diesem Tage der Königl. Schwedische General Armfeld hier durchgegangen.

Der am 17. Jan. zu Döberkiß verstorbene Herr Johann Gottfried Rude, Herr auf Döberkiß, Dahren und Pertinentien, war hier am 9. März 1740 geboren. Seine sel. Aeltern waren: Hr. Elias Rude, Besitzer der Stadtapotheke und Herr auf Dahren und Döberkiß, u. Frau Joh. Eleon. älteste Tochter des Apothekers Nicolai zu Königsbrück. Im 9ten Jahre kam er zu seinen Großältern nach Königsbrück und 1754 zu seinem Vetter, weil. Hrn. Carl Rude, Kauf- und Handels Herrn in Lauban. Nach Verlauf seiner Lehrjahre conditionirte er in Breslau und gieng 1763 auf Reisen. 1768 associirte er sich mit seinem Schwager, weil. Hrn. Blochmann, Kauf- und Handels Herrn in Lauban. Den 16. Aug. 1769 verband er sich mit Ingfr. Soph. Eleon., einer Tochter weil. Hrn. D. Joh. Gulob. Pannachs, Medic. Pract. allhier, die er als Wittwe hinterläßt. Mit

ihr zeugte er 5 Söhne und 7 Töchter, wovon 1 S. und 3 T. verstorben. 1778 gieng seine Handlungsverbindung zu Ende, worauf er das von seinem sel. Bruder, Hrn. Carl Wilh. Rude, ererbte Gut Döberkiß übernahm. Nach dem am 8. July 1799 erfolgten Tode seiner Fr. Mutter bekam er auch das Gut Dahren. Seit einem Jahre klagte er über Abnahme der Kräfte, und nach einem 7wöchentlichen Krankenlager entschlief er. Sein entseelter Körper ward am 21. Jan. Vormittags in dem Rudeschen Erbbegräbnisse zu Göda beigesetzt.

Der am 23. Jan. d. J. zu Camenz verstorbene Bürgermeister, Herr D. Carl Gottlob Compas, auf Rothnauskiß, war hier zu Budissin den 16. Juny 1739 geboren. Sein noch lebender Vater ist Herr Joh. Gottlob Compas, vornehmer Bürger, Biereigner und Leinwandfabrikant allhier; seine am 3. Oct. 1788 verstorbene Mutter war Frau Marie Elisabeth geb. Roschelin. Im Jahre 1758 verlies der Verstorbene das Gymnasium seiner Vaterstadt, und bezog die Universität Leipzig, wo er am 18. Nov. 1762 eine von ihm selbst geschriebene, dem damaligen Geheimdenrath und Oberamts Hauptmann zu Budissin, Hrn. George Ernst v. Gersdorf, auf Reichen-